

Rein statistisch : aus dem "Statistischen Jahrbuch der Schweiz" 1993

Autor(en): **Eder, Franz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

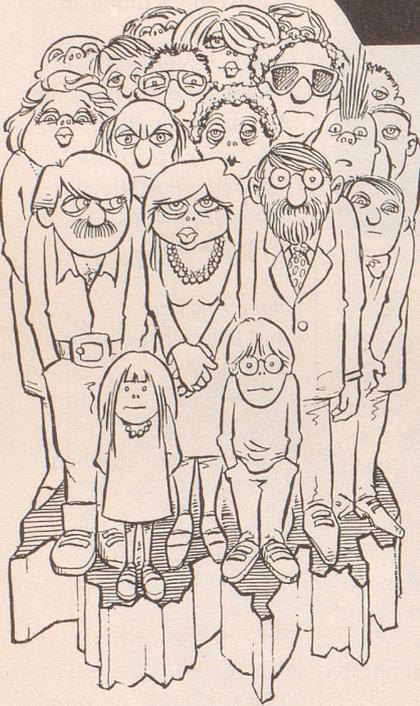
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

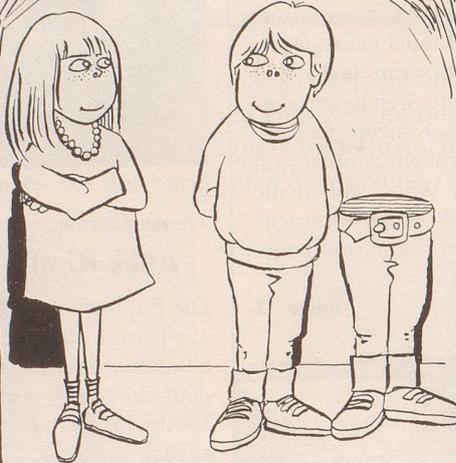
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REIN STATISTISCH

Aus dem „Statistischen Jahrbuch der Schweiz“ 1993



In der Schweiz leben 165 Menschen auf einem Quadratkilometer, in Schweden nur 19 und in Island gar nur 3. Beweis: Die Schweiz ist überbevölkert.

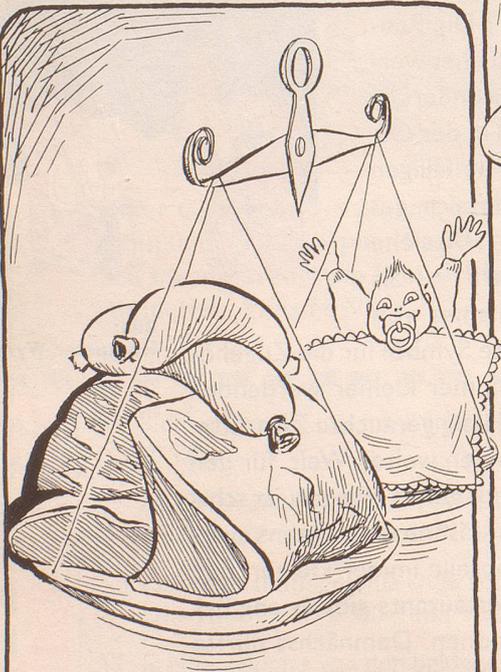


Es gibt 92 795 mehr Schweizerinnen als Schweizer.

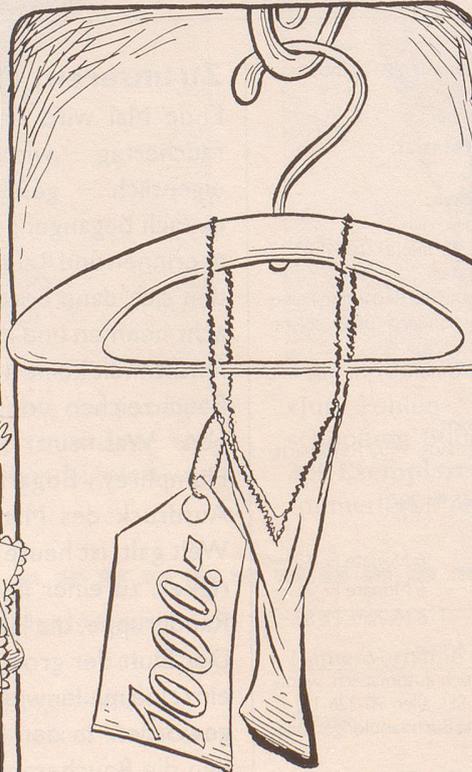
Die männliche Seite holt aber langsam auf. Bei den Geburten kommen auf 1 Mädchen bereits 1,58 Buben.



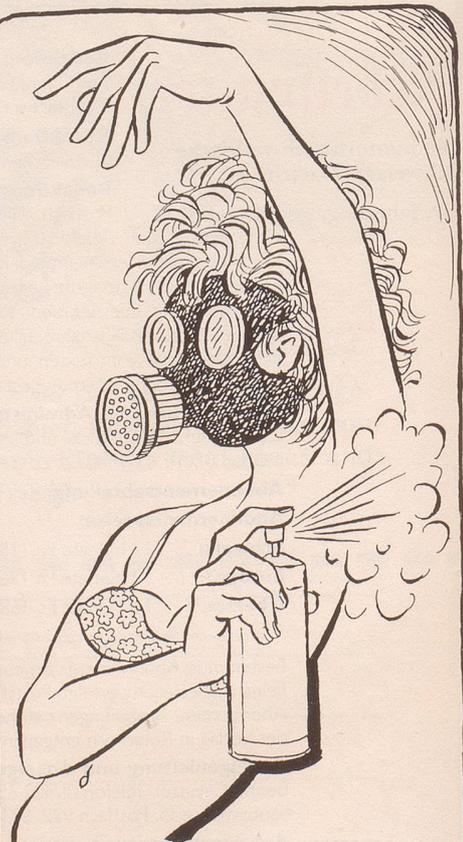
3,65 Millionen Rinder und Schweine stehen 6,87 Millionen Einwohnern gegenüber.



Jeder Einwohner — einschliesslich Babys und Vegetarier — isst pro Jahr soviel Fleisch, wie ein durchschnittlicher Erwachsener wiegt, nämlich 62,1 kg.



Wie steht es nun mit den Ausgaben der privaten Haushalte? Wer gibt am meisten für Kleidung aus? Der Tessiner! Der Deutschschweizer gibt um 13,6% und der Welschschweizer um ganze 25,3% weniger aus.



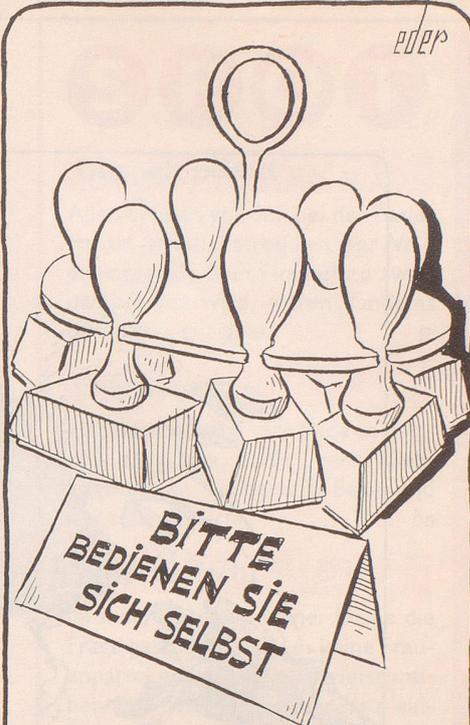
Und bei der Körperpflege? Auch hier ist der Welschschweizer am sparsamsten. Der Deutschschweizer liegt mit 7% und der Tessiner sogar mit 11% darüber.



Dies ist jedoch sicher nicht der Grund, dass im Kanton Genf auf 1000 Einwohner 3,2 Scheidungen kommen, in Appenzell-Innerrhoden nur 0,4.



Vielleicht sind eher die Scheidungskosten der Grund, weil der Appenzell-Innerrhändler im Schnitt um satte 48,3% weniger verdient als zum Beispiel der Basel-Städter.



Ein besonders heikles Thema sind die Absenzen im öffentlichen Dienst! Bundesverwaltung: 9,49 Tage, PTT: 12,6 Tage, und Bundesbahn: 16,43 Tage pro Person und Jahr.



Und nun zu den Reisen der Schweizer ins Ausland: Es gibt doch zu denken, wenn die Reisen der Schweizer ins europäische Ausland um 5,9% abgenommen, die nach Thailand aber um 7,7% zugenommen haben.



Männer, Vorsicht beim nächsten Rendezvous oder wenn Sie anschließend nach Hause kommen! Wegen «Körperverletzung» wurden 271 Frauen als Täter ermittelt.



Und wie steht die Schweizerin zur Obrigkeit? Allein 21 Frauen übten im vergangenen Jahr «Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte» aus.

Rein statistisch blättern jetzt 98,7% der Leser weiter.